

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0082/2014

Auskunft erteilt:

Herr Grimm

Ruf:

492 66 00

E-Mail:

Grimm@stadt-muenster.de

Datum:

29.01.2014

Betrifft

Ersatzloser Brückenrückbau Brücke "Kristiansandstraße - Pastorat/Kinderbach";
Bauwerksnummer 0900187

Beratungsfolge

25.02.2014 Bezirksvertretung Münster-Nord

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Das vorhandene Holzbrückenbauwerk ersatzlos zurückbauen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Baukosten in Höhe von ca. 8.000,- € entstehen.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrs- flächen und –anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2014	8.000	
Ergebnis				8.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2014 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

Anlässlich eines Zeitungsartikels August 2013 wurde die Verwaltung von den Mitgliedern der BV Nord angeregt, zu prüfen, ob das Brückenbauwerk ersatzlos aufgegeben werden kann. Da in ei-

nem Abstand von ca. 80 m eine weitere Brücke vorhanden ist, hat die Prüfung der Verwaltung ergeben, dass dies möglich ist.

Das vorhandene Brückenbauwerk wurde 1982 als Holzbauwerk errichtet. Mit einer Spannweite von 12,50 m und einer Brückenbreite von 2,50 m überführt das Bauwerk einen Rad- und Fußweg über den Kinderbach. Hier wurde eine ungeschützte Holzkonstruktion aus Bongossi zur Ausführung gebracht. Die Gründung besteht aus Holzrammpfählen.

Bei den regelmäßigen Prüfungen des Bauwerks wurden starke Schädigungen durch Pilzbefälle und Fäulnis an den tragenden Elementen der Brücke festgestellt. Die Gründungskörper sind nicht zugänglich. Aus Erfahrungen mit gleichartigen Brückenbauwerken kann hier davon ausgegangen werden, dass diese Holzpfähle in dem Wasserwechselbereich starke Querschwächungen durch Pilzbefall aufweisen. Die Holzstützwände an den Auflagerpunkten bestehen aus Holzbrettern, welche zum Teil verrottet sind und somit keinen Schutz mehr bilden. An den Befestigungspunkten Geländerpfosten - Hauptträger (Bolzenverbindungen) weisen die Holzkonstruktionen starken Faulstellen auf, sodass die Bolzenverbindungen keine kraftschlüssige Verbindung mehr darstellt.

Holzbrücken dieser Bauart besitzen eine theoretische Nutzungsdauer von 30 Jahren. Der theoretische Nutzungsendpunkt wurde 2012 erreicht.

Bei dem vorliegenden Schädigungsgrad des Bauwerks ist eine Sanierung nicht möglich. Folgende Varianten wurden durch die Verwaltung untersucht:

1. Ersatzneubau, Baukosten ca. 70.000,- €
2. Ersatzloser Rückbau, Kosten ca. 8.000,- €

Variante 1: Ersatzneubau, reine Baukosten ca. 70.000,- €:

Das vorhandene Brückenbauwerk mit Gründung wird in Gänze zurückgebaut. Die Gründung wird aus Stahlbeton nach Angaben des Bodengutachtens errichtet. Als Überbau kommt eine geschützte Holzkonstruktion zur Ausführung. Die reinen Baukosten wurden mit ca. 70.000,-€ ermittelt.

Variante 2: Ersatzloser Rückbau, Kosten ca. 8.000,-€:

Das vorhandene Brückenbauwerk sowie die Zuwegung von der Kristiansandstraße werden in Gänze zurück gebaut. Nach Rückmeldungen aus der BV Nord ist ein Brückenbauwerk an dieser Stelle nicht notwendig, da eine weitere Möglichkeit (Brücke), den Kinderbach zu überqueren, in einem Abstand in ca. 80 m Entfernung vorhanden ist.

Die Verwaltung schlägt hier die Variante 2 vor. Der Rückbau ist für Spätsommer 2014 vorgesehen.

In Vertretung

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage:
Ausschnitt aus dem Stadtplan